V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

aufgenommen am Donnerstag, 03. 10. 2013, über die Sitzung (3/2013)
des Gemeinderates der Gemeinde Innerschwand am Mondsee.

Tagungsort: Gemeindeamt Innerschwand, Wredeplatz 2, Mondsee (Sitzungssaal)

Anwesende: Bürgermeister Alois Daxinger
Vizebürgermeister Ing. Johann Staudinger
GV Gabriele Mayr
GR LAbg. Michaela Langer-Weninger – entschuldigt ferngeblieben
GR Josef Edtmayer
GR Georg Mayrhofer
GR Georg Speigner
GR Michaela Schindlauer
GR Michael Wendtner
GR Stefan Lettner
GR Michael Pacher – entschuldigt ferngeblieben
GR Christian Mayr
GR Anton Stabauer

Anwesendes Ersatzmitglied: Fritz Hierl (ÖVP)

Beginn: 19.00 Uhr **Anwesende Mitglieder des Gemeinderates: 12**

Zuhörer: 5 Zuhörer, 4 haben sich nach dem Tagesordnungspunkt 1 entfernt.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung des Gemeinderates und stellt fest, dass

- die Einladung zu dieser Sitzung an alle Mitglieder des Gemeinderates unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist,
- die Abhaltung der Sitzung an der Amtstafel des Gemeindeamtes ordnungsgemäß kundgemacht wurde,
- die Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 27.06.2013, Nr. 2/2013, aufliegt und Einwendungen bis Sitzungsschluss eingebracht werden können,
- die Beschlussfähigkeit gegeben ist,
- AL Koloman Meindl zum Schriftführer der heutigen Sitzung bestimmt wird,
- von den Parteien folgende Personen zur Fertigung der heutigen Verhandlungsschrift namhaft gemacht werden: ÖVP: GV Gabriele Mayr; SPÖ: GR Christian Mayr; FPÖ: GR Anton Stabauer,

Angelobung des Ersatzmitglieds Fritz Hierl im Sinne des § 20 Abs. 4 OÖ: GemO 1990 idGF.:
Bürgermeister Daxinger verliest die Gelöbnisformel. GR-Ersatzmitglied Hierl Friedrich legt das Gelöbnis mit den Worten „ich gelobe“ in die Hand des Bürgermeisters ab.

In weiterer Folge setzt Bürgermeister Daxinger im Sinne des § 46 Abs. 4 OÖ. Gemeindeordnung nachstehenden Tagesordnungspunkt vor Eintritt in die Tagesordnung ab:

4. Flächenwidmungsplanänderung 3.40, Wohlfahrtseinrichtung – Stellungnahme zu den Versagungsgründen

Tagesordnung

1. Agenda 21 – Präsentation und Beschlussfassung Zukunftsprofil

Der Agendaprozess ist nunmehr so weit fortgeschritten, dass der Entwurf des Zukunftsprofils vorliegt, berichtet Bürgermeister Alois Daxinger. Er begrüßt zum Tagesordnungspunkt stellvertretend für alle Mitwirkenden die Kernteamleiterin Mag. Eva Staudinger und von der Fa. Spes Antonia Illecker. Der Vorsitzende nützt die Gelegenheit, sich bei allen, die am Agenda-

prozess bisher mitgewirkt haben, zu bedanken. Beim Start waren sogar ca. 90 Personen anwesend. Das Grundkonzept liegt jetzt vor und es sei nun Sache der Bürger und vor allem der Politik, die formulierten Ziele Schritt für Schritt umzusetzen. Er ersucht Frau Illecker (Fa. Spes) den vorliegenden Entwurf des Zukunftsprofils zu präsentieren.

ENTWURF ZUKUNFTSPROFIL

Das Zukunftsprofil wurde auf Basis der Ideen und Anregungen, die BürgerInnen in allen Agenda 21 Veranstaltungen in Innerschwand geäußert haben, entwickelt. Das Kernteam hat sich eingehend mit dem Zukunftsprofil auseinandergesetzt.

Der untenstehende Vorschlag ergeht seitens des Kernteams an alle GemeinderätInnen, mit der Bitte um Ihre Ergänzungen. Jeder der Ergänzungen hat, soll diese bis spät. Mittwoch 25. September 2013 per Mail an daxner@innerschwand.ooe.gv.at übermitteln. Die Änderungen werden dann seitens der SPES Zukunftsakademie in das Leitbild eingearbeitet.

Der Beschluss des Leitbildes steht am 3. Oktober 2013 als Tagesordnungspunkt auf der Sitzungsordnung des Gemeinderates.

SOZIALES, FAMILIEN UND GENERATIONEN

Die Jugend als Mitgestalter

Wir ermöglichen unseren Jugendlichen die aktive Mitarbeit an der Gemeindeentwicklung. Wir binden sie in das Vereinsgeschehen ein und geben ihnen Platz und Raum um sich zu verwirklichen. Junge Menschen sollen sich in Innerschwand aufgehoben fühlen.

Orte der Begegnung

Es stehen Räumlichkeiten in Innerschwand zur Verfügung, die als Orte der Begegnung von jedermann benützt werden können. Diese Räumlichkeiten sollen mit Leben erfüllt werden. Neuzugezogene und Alteingesessene, mit und ohne Migrationshintergrund oder Beeinträchtigung, haben einen Platz zum regelmäßigen Austausch gefunden.

Gemeinsam statt einsam

Durch gemeinsame Aktivitäten zwischen Alt und Jung stärken und forcieren wir unsere Nachbarschaftshilfe. In unserer vielseitigen Vereinsstruktur können unsere Bürger/innen ihre Fähigkeiten und Talente bestmöglich einbringen. Dadurch profitieren wir voneinander.

Bildung und Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen sichern

Wir schätzen unsere familiären Strukturen in Innerschwand. Der Fortbestand des Kindergartens und der Schule hat bei uns oberste Priorität. Wir setzen alle uns möglichen Maßnahmen, um diese Einrichtungen zu erhalten.

LANDSCHAFT, UMWELT, ENERGIE & MOBILITÄT

Die Stärkung unserer regionalen Kreisläufe

Der Erhalt unserer bäuerlichen Betriebe ist uns ein großes Anliegen. Durch gezielte Bewusstseinsbildung arbeiten wir laufend an der Wertschätzung für heimische Produkte und Dienstleistungen.

Energiegeladenes Innerschwand

Der bewusste Umgang mit den Energieressourcen ist neben dem Einsatz von erneuerbaren Energieträgern ein wesentlicher Bestandteil unserer Umweltpolitik.

Umweltbewusstes Innerschwand

Durch die Kombination mehrerer Maßnahmen reduzieren wir fortlaufend unseren schädlichen Einfluss auf die Umwelt und halten damit unser Ökosystem gesund.

NAHVERSORGUNG

Stärkung der Landwirte/der Erzeugerbetriebe

Unsere Landwirte liefern uns hochwertige Produkte. Gemeinsam arbeiten wir daran, den Wert der im Ort produzierten Produkte zu steigern und sie besser zu vermarkten.

Nahversorger stärken und ausbauen

Die Sicherung der Nahversorgung ist uns ein zentrales Anliegen. Wir sehen all unsere Nahversorger als Kommunikationsdrehscheibe. Eine attraktive Nahversorgung braucht Vernetzung, echtes Miteinander, Vielfalt im Angebot und den Mut zu Neuem.

Gastronomie aufbauen und beleben

Unsere Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe sind Orte der Begegnung und zentrale Elemente unserer Nahversorgungsstruktur.

WIRTSCHAFT & TOURISMUS

Die Stärkung der heimischen Betriebe und Dienstleister/innen

Wir stärken unsere heimischen Betriebe indem wir ihnen geeignete Rahmenbedingungen bieten. Dadurch verhindern wir Abwanderung und Auslagerung.

Der Tourismus als wichtiger Wirtschaftsfaktor

Wir sind uns unserer Rolle als Tourismusgemeinde am Mondsee bewusst. Gemeinsam mit unseren Betrieben und Dienstleister/innen vermarkten wir uns als nachhaltige, sanfte Tourismusgemeinde.

GRin Michaela Schindlauer sieht es als wichtig an, der Bevölkerung das vorliegende Zukunftsprofil entsprechend zu kommunizieren. Der Ideenpool muss weiter bearbeitet werden und diene als Leitbild für die nächsten zehn Jahre.

GR Christian Mayr fragt an, warum keine einzige konkrete Umsetzungsmaßnahme formuliert ist? Lt. GRin Michaela Schindlauer sind die gesammelten Ideen Grundlage einer weiteren Bearbeitung. GR-Ersatzmitglied Fritz Hierl meint, dass erst jetzt die Arbeit beginne.

Frau Illecker sagt, es wäre gut, wenn man sich auf einige Projekte konzentrieren würde und das Ganze nach einem Jahre einer Evaluierung unterwerfe. Bürgermeister Daxinger weist darauf hin, kleine Schritte zu machen, damit das Ziel nicht aus den Augen verloren wird. Auch Kleinigkeiten würden den gewünschten Effekt bringen.

GR Georg Speigner vertritt die Ansicht, die Leute, die die Ziele vermitteln, müssten auch danach leben, um glaubhaft zu bleiben.

GR Christian Mayr spricht sich dafür aus, die Fa. Spes solle bei der medialen Verbreitung mitwirken. Lt. Aussage von Frau Illecker würden noch 6 – 7 Halbtage im Leistungsumfang zur Verfügung stehen, eine Verlängerung sei jederzeit möglich. Sie schlägt als nächsten Termin den 16. 10. 2013 vor.

Vizebürgermeister Ing. Johann Staudinger hält es für besonderes wichtig, den Bürgern das Zukunftsprofil verständlich zu vermitteln und dieses bei den Beschlussfassungen im Gemeinderat zu beachten. **Er stellt den Antrag, das vorliegende Zukunftsprofil zu beschließen.**

Beschluss: einstimmig

2. WVA Innerschwand Winkl - BA02, BL02; Beschlussfassung zur Vergabe der Quellfassungserneuerung und Übergabeschacht

Der Vorsitzende informiert, Herr Dipl.-Ing. Ernst Köttl hat als verantwortlicher Ziviltechniker den Vergabevorschlag zur Vergabe der Arbeiten zur Erneuerung der Quellfassungsanlage und für die Errichtung des Übergabeschachtes im Bereich „Graubitz“ vorgelegt. Eine Kamerabefahrung habe gezeigt, dass die Quellen dringend saniert werden müssen. Die wasserrechtliche Genehmigung ist auf eine Quelle ausgerichtet, tatsächlich wird über vier Quellen eingespeist. Des Weiteren muss der provisorische Übergabeschacht, in dem die Übergabe des Wassers von der WG Loibichl an die WVA Innerschwand erfolgt, umgehend erneuert werden.

Die Reihung der 3 geprüften und verhandelten Angebote:

1. Fa. Karl Fürholzer GmbH. aus Arbing.....€57.307,65 100%
2. Fa. Braumann Tiefbau GmbH., Antiesenhofen.....€79.603,92 + €22.296,27 €(+ 38,90 %)
3. Fa. G. Braumann GmbH., Aurolzmünster.....€93.631,41 + €36.323,76 €(+ 63,30 %)

Auf Grund der rechnerischen und sachlichen Überprüfung der Angebote und der Verhandlung mit den Bietern erscheint die Firma Karl Fürholzer als Best- und Billigstbieter auf. Die Umsetzung soll noch im Herbst 2013 erfolgen.

GR Josef Edtmayer stellt den Antrag, aufgrund des Vorschlags des verantwortlichen Ziviltechnikers die Quellfassungsarbeiten und die Arbeiten zur Errichtung des Übergabeschachtes WG Loibichl – WVA Innerschwand an die Firma Karl Fürholzer GmbH., Gewerbepark 1, 4341 Arbing, zum Nettoanbotspreis von €57.307,65 (exkl. Mwst.) entsprechend dem Angebot vom 9. 9. 2013 und dem verhandelten Skonto von 3 % gemäß dem Schreiben v. 17. 9. 2013 zu vergeben.

Beschluss: einstimmig;

3. WVA Innerschwand Winkl – BA02; Genehmigung des Fördervertrages zw. dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, vertr. d. die Kommunalkredit Public Consulting GmbH., Wien und der Gemeinde Innerschwand am Mondsee

Den Ausführungen von Bürgermeister Daxinger zu Folge hat die Gemeinde Innerschwand zur Finanzierung der Sanierung der Wasserversorgungsanlage Winkl, BA 2, eine Bundesförderung beantragt. Die vorläufigen Investitionskosten wurden mit €120.000,-- beziffert, der Fördersatz mit 15 % angegeben. Die daraus resultierende Gesamtförderung in Höhe von €18.190,-- wird in Form von Investitionszuschüssen ausbezahlt. Die Auszahlung der Zuschüsse erfolgt in zwei Raten.

GR Georg Speigner beantragt, den Förderungsvertrag zw. der Gemeinde Innerschwand am Mondsee und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vertr. d. die Kommunalkredit Public Consulting GmbH. Wien, mit Datum v. 10. 09. 2013, Antragsnummer B 301226, mit der Erklärung Nr. B 301226, anzunehmen.

Beschluss: einstimmig;

4. Flächenwidmungsplanänderung 3.40, Wohlfahrtseinrichtung – Stellungnahme zu den Versagungsgründen
--

Der Tagesordnungspunkt wurde vom Bürgermeister von der Tagesordnung abgesetzt.

5. NORA Mondseeland – Beteiligung an den Miet- und Betriebskosten
--

Bürgermeister Alois Daxinger informiert, mit Schreiben v. 11. 09. 2013 ersucht der Verein NORA um anteilige Finanzierung der Miet- und Betriebskosten für die Räumlichkeiten im Schlosshof (früher Entenstall) für die Frauen- und Familienberatungsstelle. NORA war bisher im Tourismusamt (Obergeschoss) untergebracht. Eigentümerin des Gebäudes ist die Marktgemeinde Mondsee. NORA zahlte an die Marktgemeinde eine jährliche Miete incl. Betriebskosten von € 294,64.

NORA ist seit 2001 eine vom Ministerium anerkannte Beratungsstelle und wird sowohl vom Land OÖ. als auch vom Frauen- und Familienministerium finanziert. Voraussetzung für die Weiterfinanzierung ist allerdings die Schaffung einer barrierefreien Beratungsumgebung, die nunmehr im Schlosshof gefunden wurde. Eigentümerin der Räumlichkeiten ist die Schloss Mondsee Kultur- und Veranstaltungs-GmbH.

Die Kostenübernahme könnte sich lt. einer Bürgermeisterdreierunde folgendermaßen gestalten:

-) monatliche Mietkosten indexgesichert €595,-- incl. Mwst.
-) monatliche Betriebskostenpauschale €130,--

Innerschwand würde nach dem sogenannten KVZ-Schlüssel 8,5 % der Kosten übernehmen. Die jährlichen Kosten (Miete und Betriebskosten) beziffern sich mit 739,50 € bei 8,5 % der Gesamtkosten.

GVin Gabriele Mayr führt an, sie habe mit der Geschäftsführerin von NORA, Frau Mag. Schwaiger, gesprochen. Die ersten zehn Beratungsgespräche würden kostenlos sein. Insgesamt betrachtet GVin Mayr die Einrichtung als wichtige soziale Institution im Mondseeland.

Sie stellt den Antrag, dass sich die Gemeinde Innerschwand am Mondsee ab 1.10.2013 bis auf Widerruf an der Finanzierung der wertgesicherten Mietkosten und an den pauschalierten Betriebskosten in Höhe von €130,- im Ausmaß von 8,5 % (= KVZ Schlüssel) beteiligt.

Beschluss: einstimmig;

6. Beschlussfassung eines Interessentenbeitrages für Hochwassersofortmaßnahmen der WLW

Lt. Bürgermeister Daxinger fallen durch das Hochwasserkatastrophenereignis vom 3.7.2013 nach den Angaben der Wildbach- und Lawinerverbauung geschätzte Kosten in Höhe von €300.000,- an. Davon hat die Gemeinde einen 10%-igen Interessentenbeitrag zu leisten, auch für ev. Kostenüberschreitungen und die Instandhaltung. Die Instandhaltung wird vom Betreuungsdienst der WLW wahrgenommen. Der Bürgermeister führt weiter aus, der habe 35 Punkte aufgelistet, die er mit Herrn DI Schiffer von der WLW nach Priorität abarbeiten wird. Viele Fragen seien noch nicht geklärt, wie z. B. die Eigentumsverhältnisse der Brücken zu den privaten Waldungen (ca. 16 – 18 Eigentümer) linksufrig der Wangauer Ache. Die Widerlager dieser Brücken müssten unbedingt noch im heurigen Jahr erneuert werden. Vom Katastrophenfond sind leider nicht mehr als lediglich 50 % der Gemeindegeldern zu erwarten.

GR Georg Mayrhofer beantragt, dass sich die Gemeinde Innerschwand am Mondsee verpflichtet, zu den geschätzten Sofortmaßnahmen der WLW 2013 einen zehnpromzentigen Interessentenbeitrag zu leisten.

Beschluss: einstimmig;

7. Rechnungsabschluss 2012 – Kenntnisnahme des Prüfungsberichts

Die Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck legte mit dem Schreiben v. 19. 8. 2013 den Prüfbericht des Rechnungsabschlusses 2012 vor. Im Prüfbericht wird darauf verwiesen, das Ergebnis der Überprüfung dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen ist, informiert Bürgermeister Alois Daxinger. Er geht in der Folge den Prüfbericht Punkt für Punkt durch und gibt die nötigen Auskünfte.

Prüfungsausschussobmann GR Christian Mayr stellt den Antrag, den vorliegenden Prüfbericht der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: einstimmig;

8. Bericht des Bürgermeisters;

Pilgerweg Via Nova – Namhaftmachung einer offiziell beauftragten Ansprechperson:

Es wird Frau Labg. GRin Michaela Langer-Weninger einstimmig als Ansprechperson namhaft gemacht.

Sperre der B 151 in Folge Rutschung – Begutachtung der Schäden am GW Seehof

Durch die Umleitung sind am GW Seehof Schäden entstanden und es soll daher im Oktober 2013 mit Vertretern der Landesstraßenverwaltung zwecks ev. Abgeltung ein Lokalaugenschein durchgeführt werden.

Güterweg Bergen – Setzungen in Folge von Schwertransporten der Fa. Mittendorfer zur Erdaushubdeponie Bergen

Da die Deponie abgeschlossen ist, muss auch hier zur Feststellung der Entschädigungsleistungen eine Begehung vorgenommen werden.

VS Loibichl - Heizung

Die Heizung ist nach Beseitigung des Schadens durch das Hochwasser wieder in Betrieb.

Hochwasser 3. 7. 2013 – vorläufige Kosten für Gemeinde

Diese belaufen sich dzt. ungefähr zwischen 50.000,- und 70.000,-€

Auhof – Asphaltierung

Die Arbeiten werden Anfang November 2013 ausgeführt.

Viererverwaltungsgemeinschaft – Wertermittlung Rathaus Mondseeland

Der Wert der Liegenschaft wurde mit € 504.000,-- beziffert. Die Landbürgermeister machen in einem Brief an die Marktgemeinde den Vorschlag, die beiden Amtshausliegenschaften zu je 50 % aufzuteilen. Die Marktgemeinde wurde ersucht, ihre Entscheidung darüber bis 31. 12. 2013 bekanntzugeben.

Landesmusikschulerweiterung bzw. Umbau – Grundankauf

Das Grundstück nordseitig der LMS dürfte nunmehr der Fam. Porsche gehören. In einer Bürgermeisterdreierreunde hat man sich für den Ankauf von ca. 2.500 m² ausgesprochen, also nur für jenen Grundanteil, der zur Erweiterung der Musikschule benötigt wird. Der Ankauf einer zusätzlichen Grundfläche im Ausmaß von rund 2.500 m² für Parkflächen sei Sache der Marktgemeinde Mondsee.

Friedhof Mondsee - Erweiterungsflächen

Auf dem Weyerfeld will die Familie Porsche lt. Medien ein Hotel errichten. Die Landbürgermeister haben deshalb der Marktgemeinde Mondsee schriftlich mitgeteilt, im Flächenwidmungsplan Vorbehaltsflächen zur Erweiterung des Friedhofes auszuweisen.

Lebenshilfe Mondsee

Es soll geklärt werden, ob die Lebenshilfe div. Arbeiten für die Gemeinde (z. B. Rasen mähen, u. ä.) verrichten kann.

Verkehrsspiegel im Bereich der Fa. Greenpower

Dieser muss erneuert werden. Unklar ist, ob die Gemeinde oder die Landesstraßenverwaltung Eigentümerin des Spiegels ist.

Hochwassereinsatz 3. 7. 2013 – Schäden an privaten KFZ der Einsatzkräfte

Lt. LR Hiegelsberger wird der Schaden bis zu 90 % abgegolten; die Haftpflichtversicherung der Gemeinde hat eine Kulanzlösung in Aussicht gestellt. Sofern die Schäden nicht abgedeckt werden, hat nach Ansicht von Vizebürgermeister Ing. Staudinger die Gemeinde den Schaden abzugelten.

Versicherungsleistungen überprüfen

Aus gegebenem Anlass sollten alle Versicherungen der Gemeinde evaluiert werden.

9. Bericht der Ausschüsse;**Prüfungsausschuss: Obmann Christian Mayr – keine Sitzung**

Bau-, Straßen-, Planungs-, Kanal- und Wasserausschuss: Obmann Vizebgm. Ing. Staudinger berichtet, der Ausschuss habe wegen der Überarbeitung des ÖEK getagt.

Jugend-, Sport und Vereinsausschuss: Obmann Stefan Lettner informiert über die Ausrichtung des **Kirchweihfestes**. 5 Organisationen haben dieses Fest wundervoll gestaltet. In Kürze wird es auch noch eine Nachbesprechung geben.

Homepage Überarbeitung – Termin: 10. 10. 2013, 19.30, Gemeindehaus. Der Ausschuss wird sich dieser Sache annehmen, alle können mitwirken.

Schule-, Kindergarten- und Familienausschuss: Obfrau Gabi Mayr teilt mit, dass aus dem Bereich Anzenberg nur noch 3 (früher 5) Schüler kommen und es sein könne, dass die Gemeinde überschaubare Schulbustransportkosten übernehmen muss.

Kultur-, Senioren- und Integrationsausschuss: Obfrau-Stv. Michaela Schindlauer kündigt das Kabarett „in flagranti“ mit K.-H. Sigl am 15. 11. 2013 an. 200 Karten liegen vor, alle Anwesenden mögen welche kaufen und Werbung machen. Der Aufbau für die Veranstaltung findet am Freitag, 15. 11. 2013 am Nachmittag, statt.

Landwirtschafts-, Umwelt- und Tourismusausschuss:

Obmann Georg Mayrhofer berichtet über eine Sitzung zur Vorbereitung der Katastrophenbeihilfenanträge nach dem Unwetter am 3. 7. 2013.

Natura 2000:

Es soll bei der Naturschutzbehörde (Ing. Guttmann) eruiert werden, wie der dzt. Verfahrensstand ist.

Rutschung B 151 – Wasserableitung

Die Wasserdurchlässe Richtung Mondsee sollten vergrößert bzw. erneuert werden. Bgm. Daxinger ersucht Obmann Mayerhofer am Termin mit Ing. Bruckner (Landesstraßenverwaltung) am 14.10.2013, 11.00 Uhr, Treffpunkt Badeplatz, teilzunehmen, um die Sachlage zu besprechen.

Schilder bei den Brücken über die Wangauer Ache

Bei den 4 Querungen der Wangauer Ache sollen Schilder mit der Aufschrift „Benützung auf eigene Gefahr, Eltern haften für ihre Kinder“ von der Gemeinde angebracht werden.

Gesunde Gemeinde – kein Bericht

Agenda 21 – Verweisung auf Tagesordnungspunkt 1

Klimabündnis – kein Bericht

10. Allfälliges;

GW Bischof

Laut GR Michael Wendtner sind nach dem Abzweiger „Spoiss/Häusern“ im Bereich der Tafel starke Risse im Asphalt vorzufinden, die noch vor dem Winter ausgebessert werden müssen.

VS Loibichl – Wassereintritt beim Lichtschacht

GR Christian Mayr weist auf die Problematik hin. Bgm. Daxinger schlägt vor, aufzugraben und eine entsprechende Ableitung einzubauen. GR Speigner meint, man solle vorher eine Kamera-befahrung der Drainagen vorzunehmen.

11. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 27. 6. 2013;

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift vom 27. 06. 2013, Nr. 2/2013, keine Einwendungen eingebracht wurden und erklärt sie daher für genehmigt.

E n d e : 21.00 Uhr